

# Fünf Neuntklässler aus Rheinau entwickeln App gegen Stress

11.02.2023

Ellen Matzat-Sauter



Junge Talente des Anne-Frank-Gymnasiums: Cedric Speierer, Florian Lutze, Christopher Lipps, Justin Schultz und Marlon Kubait erfanden die App „Chill me“. Die Jury in der zweiten Reihe: Thomas Plocher, Michael Enderle, Daniele Cammalleri und David Reuter. ©Ellen Matzat-Sauter.

**35 Schüler der neunten Klassen des Anne-Frank-Gymnasiums stellten einer Jury aus regionalen Unternehmern ihre Neuerfindungen vor. Einen Sieger zu finden, fiel den Preisrichtern nicht leicht.**

Ihren Innovationsdrang und Ideenreichtum zeigten 35 Schüler der neunten Jahrgangsstufe des Anne-Frank-Gymnasiums. In einem eintägigen Workshop erarbeiteten sie in sieben gelosten Teams neue Geschäftsideen für die Zukunft. Beim Projekttag zum Thema „Die Welt der Unternehmen“, unter der Leitung von Lehrerin Alke Büttner, präsentierten die Jugendlichen ihre Konzepte anschließend einer externen Jury.

Getragen wurde der Workshop von der Landesinitiative "Start-up BW", vertreten durch Sandra Grimm und Barbara Burkhardt-Reich vom "Team Young Talents". „Das Land Baden-Württemberg ist bekannt als das Land der Erfinder und das soll auch so bleiben“, erklärte Grimm die Motivation des Landes. Daher sei es dem Wirtschaftsministerium sehr wichtig das Thema „Existenzgründung und Unternehmensführung“ schon relativ früh anzusetzen.

Das Einstiegsprogramm gibt es seit sieben Jahren und pro Jahr werden rund 60 Workshops angeboten. Erstmals war auch das Anne-Frank-Gymnasium dabei. Als Jury und Vertreter der Wirtschaft nahmen auch David Reuter aus der strategischen Unternehmensentwicklung bei Weber-Haus, Daniele Cammalleri, Personalleiter bei Weber-Haus, Thomas Plocher, kaufmännischer Leiter und Unternehmensentwickler bei der RMA, und Michael Enderle, Ausbildungsleiter bei den Badischen Stahlwerken, am Projekt teil.

Vor laufender Uhr präsentierten die sieben Schülerteams ihre neuen Erfindungen. Danach mussten sie sich den kritischen Fragen der Jury stellen. Die Ideen der jungen Erfinder hätten kaum vielfältiger sein können. Team zwei stellte „Nova-Notes“, ein digitales, handliches und nachhaltiges Notizbuch mit verschiedenen Papierstrukturen als Oberfläche, vor, auf dem man

das Gefühl hat, auf Papier zu schreiben. Die Notizen werden in einer Cloud gespeichert, und da man, anders als bei einem I-Pad, nur die Funktion des Schreibens nutzen kann, lenkt es nicht ab. Der Preis soll bei 56,99 Euro liegen. Ihre Kundschaft sahen die Schüler bei Schulen, Lehrern und allen Berufen, in denen viel geschrieben wird.

## Die virtuelle Klasse

Beeindruckend war auch der dreidimensionale „Virtual Classroom“ von Team sechs, der gegen 50 Euro Eintritt mit einer VR-Brille begehbar ist. „Für jedes Fach gibt es einen Raum mit bereitgestellten Büchern, in dem man andere Schüler treffen und mit ihnen gemeinsam lernen kann“, stellte eine der Erfinderinnen vor. In private Räume können Freunde eingeladen werden. Mit der VR-Brille soll das Lernen mehr Spaß machen und die Motivation der Schüler erhöht werden. Zielgruppe seien Schüler, Eltern und Lehrer.

Eine „fleckfreie Fingercreme“ war die Erfindung von Team eins. „Die Creme mit den Vitaminen A, C und E schützt zuverlässig vor Flecken an den Fingern beim Malen, Zeichnen oder Schreiben“, erklärte eine der Erfinderinnen. Zu den Kunden gehören Lehrer, Schüler und Künstler. Vertrieben werden soll die Creme für 12,99 Euro in einer recycelbaren Dose mit Holzoptik und 4 Euro Pfand über Drogerien, Schreibwarengeschäfte, Schulen und Onlineshops.

„Mit dieser App können sie sich mit den neusten Erkenntnissen aus der KI-Forschung jederzeit vom Gestresst-Sein verabschieden“, erklärte einer der Erfinder aus Team vier "chill me". Denn diese App könne jederzeit die richtige Musik abspielen und so Wohlbefinden garantieren. „Unsere App für 9,99 Euro inklusive Pulsmesser oder als Pro-Version für 2,99 Euro monatlich hat den Vorteil, dass sie sofort und automatisch reagiert und hilft“, warb der Teamkollege weiter. Einsetzbar sei diese App auch mit einer Smartwatch auf Spielekonsolen und PC's, um Kinder bei ihren Videospiele zu beruhigen.

Ein weiter, spannender Beitrag zum Workshop war der Roboter "Feedi", der das Pflegepersonal im Gesundheitswesen entlasten soll und die Patienten unterhält. Auch eine "Kalt/Warm-Box" fürs Auto, die Temperaturen zwischen minus zehn und plus 50 Grad erzielt und ein Waschgerät, was sowohl Geschirr als auch Textilien umweltschonend waschen kann, hatte die Teams entwickelt.

## Qual der Wahl

Die Jury war von allen Erfindungen sehr beeindruckt und hatte nun die Qual der Wahl. Nach einer eingehenden Beratung entschieden sie sich für die App „Chill me“ als Sieger und den „Virtual Classroom“ als Zweitplatzierten. "Nova-Notes" bekam den extra Preis für die beste Präsentation. Allen Teams erklärten die Jurymitglieder, was sie an ihren Erfindungen beeindruckt hat und in welchen Bereichen sie noch Schwächen sahen.

Als Gewinnerteam erhalten die Macher von "Chill me" nun Gelegenheit, sich für die Landesauswahl zu bewerben. Bis zum großen Finale auf dem Stuttgarter Schlossplatz, bei dem der Gesamtsieger gekürt wird, ist es jedoch noch ein weiter Weg.

---

Kommentare

(0) ▼

### Ihr Kommentar

Sie kommentieren als: **Thomas Müller-Teufel** [tmuellerteufel@email.de]

Wir freuen uns immer über eine gute und sachliche Diskussion zu unseren Artikeln. Bitte beachten Sie, dass eine gute Diskussion gewissen Regeln folgt. Halten Sie sich daher unbedingt an unsere [Netiquette](#).

Sollten Sie einen Kommentar gesehen haben, der gegen die Netiquette verstößt, können Sie diesen unter [redaktion@bo.de](mailto:redaktion@bo.de) melden.

Neuen Kommentar erstellen



**Mittelbadische Presse**  
ZEITUNGEN DER ORTENAU

INFO

[Impressum](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

[Widerrufsbelehrung](#)

[Widerruf/Einstellungen ändern](#)

[Datenschutz](#)

SOCIAL MEDIA

